



Bieler Tagblatt  
2501 Biel  
032/ 321 91 11  
www.bielerntagblatt.ch

Genre de média: Médias imprimés  
Type de média: Presse journ./hebd.  
Tirage: 21'739  
Parution: 6x/semaine

N° de thème: 832.010  
N° d'abonnement: 832010  
Page: 16  
Surface: 54'521 mm<sup>2</sup>

## Grosse Gefühle im dunklen Saal

**Biel** Vom Kindergarten bis zur AHV. Die Zauberalaterne, die Filmgilde und Cinedolcevita sorgen in Biel für das passende Kinoangebot in jedem Lebensalter.



**Ein Lichtblick im düsteren Alltag:** Ein russischer Junge im Zirkus Upsala («Glückspilze»). zvg

### Raphael Amstutz

«Glückspilze» heisst der Dokumentarfilm der Bernerin Verena Endtner, der am 6. Oktober (14.15 Uhr, Kino Apollo, Biel) auf dem Programm des Seniorenkinos Cinedolcevita steht.

Der Film erzählt von den Kindern, die in St. Petersburg auf der Strasse leben. Tausende sind es. Sie ziehen ein Leben in der Kälte vor, weil sie daheim misshandelt wurden – psychisch und physisch. Solchen Kindern will Larissa Afan asyeva im Zirkus Upsala helfen. Ganz pragmatisch, ganz unbürokratisch. Die jungen Menschen sollen bei der akrobatischen Arbeit den eigenen Körper spüren und erfahren: Es gibt einen Ort, an dem ich sicher bin, es gibt Menschen, denen ich etwas Wert bin.

Regisseurin Verena Endtner hat den Zirkus und die Kinder besucht und zeigt mit ihrem Film auf eindruckliche und ganz unmittelbare Weise: Gutes tun kann man immer.

### Zum Auftakt Buster Keaton

In einem gewissen Sinne, einem weniger existenziellen und handfesten, sind auch die Bielerinnen und Bieler Glückspilze. Dank der Zauberalaterne, der Filmgilde und dem Seniorenkino gibt es nämlich für jede Altersphase ein passendes Kinoangebot.

Die Zauberalaterne zeigt für die kleinen Zuschauerinnen und Zuschauer im Alter von sechs bis zwölf Jahren einmal im Monat einen Film – angereichert mit einer humorvollen Einführung. Die Sai-

son wird am 30. September um 15.30 Uhr im Kino Apollo mit «Seven Chances» («Sieben Chancen») von Buster Keaton aus dem Jahre 1925 gestartet – ein Klassiker des Stummfilms. Die Französisch sprechenden Kinder werden um 13.30 Uhr erwartet.

Die Zauberalaterne gibt es mittlerweile weltweit. Ebenfalls bereits eine Institution – eine in Biel – ist die Filmgilde. Seit über 60 Jahren werden im Kino Apollo zwischen Oktober und März freitags um 17.45 Uhr und in der Wiederholung am Sonntag um 10.30 Uhr jeweils knapp 20 Filme gezeigt.

### Zum Start Spike Jonze

Das Programm ist breit – es gibt Klassiker



Bieler Tagblatt  
2501 Biel  
032/ 321 91 11  
www.bieler.tagblatt.ch

Genre de média: Médias imprimés  
Type de média: Presse journ./hebd.  
Tirage: 21'739  
Parution: 6x/semaine

N° de thème: 832.010  
N° d'abonnement: 832010  
Page: 16  
Surface: 54'521 mm<sup>2</sup>

und Experimentalkino, amerikanische Dokfilme und Schweizer Erstlinge. Die Saison beginnt am 23. Oktober mit «Her» von Spike Jonze. Erzählt wird die Erlebnisse eines Mannes, der sich in die Stimme seines Betriebssystems verliebt. Ein Film mit sanfter Melancholie, eine Geschichte von der Liebe in Zeiten der Vereinzelung.

Wer nicht so lange warten mag, für den öffnet das Cinedolcevita bereits am 6. Oktober die Türen. Es ist zwar als Seniorenkino konzipiert – aber offen für Menschen jeglichen Alters. Für Glückspilze und Pechvögel – und für alle dazwischen.

**Link:** Informationen zu den Programmen und zum Ticketverkauf gibt es hier: <http://biel.zauberalterne.org>, [www.cinedolcevita.ch](http://www.cinedolcevita.ch) und [www.filmgilde.ch](http://www.filmgilde.ch).

## Die Zauberalterne

### • Was ist besonders?

Grosse Gefühle können mit Gleichaltrigen – und ohne Eltern – erlebt werden. Dank der breiten Auswahl erhalten bereits die kleinen Zuschauer einen umfassenden Überblick über die Filmgeschichte.

### • Was zeichnet das Angebot aus?

Zu jedem Film gibt es pädagogisches Begleitmaterial und szenische Einstiege. So kann früh ein kritischer Zugang zur Kunstform Kino entwickelt werden.

### • Wofür steht die Institution?

Kinder werden als anspruchsvolles Publikum angesehen. Neben der Auseinandersetzung mit Filmen geht es auch darum, zu lernen, sich in einer Gruppe zurechtzufinden. *raz*

## Die Filmgilde

### • Was ist besonders?

Vorstellungen ohne Trailer, ohne Werbung, ohne Pause. Zudem ist der Kinosaal meistens fast voll, was eine besondere Atmosphäre schafft. Und am Ende wird immer geklatscht.

### • Was zeichnet das Angebot aus?

Die Gilde ist ein Cinéclub im besten Sinne des Wortes geblieben: Man kauft sich eine Saisonkarte und lässt sich überraschen.

### • Wofür steht die Institution?

Für ein Zusammentreffen von Leuten, die die gleiche Leidenschaft teilen. Der Vorstand zeigt nur Werke, von denen er selber begeistert ist. Ein vielfältiges Angebot wird an einem einzigen Ort in Biel konzentriert. *raz*

## Das Cinedolcevita

### • Was ist besonders?

Dank des massgeschneiderten Programms für ein vorwiegend älteres Publikum gehören die Vorstellungen von Cinedolcevita schweizweit zu den meistbesuchtesten Nachmittagsvorstellungen.

### • Was zeichnet das Angebot aus?

Explizit sind alle Personen willkommen und es sitzen tatsächlich auch immer wieder jüngere Gäste in den Vorstellungen. Viele Besucher kommen, ohne den Filmtitel zu kennen, weil sie sich blind auf die Auswahl verlassen.

### • Wofür steht die Institution?

Wichtig sind Filme in Originalversion. Mit dem Angebot erreicht das Seniorenkino auch unregelmässige Kinogänger. *raz*

## Gleich mehrfach gratis ins Kino

Das BT verlost in Zusammenarbeit mit der Zauberalterne, der Filmgilde und Cinedolcevita folgende Tickets:

• **Zauberalterne:** 2x1 Saisonkarte. Mitmachen per Mail an [zbiel@yahoo.fr](mailto:zbiel@yahoo.fr). Name, Vorname und Adresse nicht vergessen.

• **Filmgilde:** 2x1 Saisonkarte. Mitmachen unter [info@filmgilde.ch](mailto:info@filmgilde.ch). Auch hier gilt: Vollständige Angaben mitschicken.

• **Seniorenkino Cinedolcevita:** 2x1 Eintritt für «Glückspilze» am 6. Oktober. Name, Vorname und Adresse an [info@cinedolcevita.ch](mailto:info@cinedolcevita.ch).

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Institutionen führen die Verlosungen in Eigenregie durch. *raz*